

Homöopathie



„Similia similibus curentur“ Ähnliches soll mit ähnlichem geheilt werden. „Wähle, um sanft, schnell, gewiss und dauerhaft zu heilen, in jedem Krankheitsfall eine Arznei, welche ein ähnliches Leiden erregen kann als sie heilen soll.“ (Samuel Hahnemann)

Die Homöopathie ist ein ganzheitliches Verfahren, welches durch eine punktgenaue Anamnese des Patienten durch den Therapeuten und durch eine Auswertung derselben zu EINEM EINZIGEN Mittel findet.

Dies ist ein Mittel, welches optimal für die Therapie des jeweiligen Zustands des Patienten passt.

Dem Ähnlichkeitsgesetz folgend ist diejenige Substanz, in der Lage eine Krankheit zu heilen, die bei einem gesunden Menschen ein Symptombild hervorruft, welches dem des erkrankten Menschen gleicht.

Die Erklärung

Ein einfaches Beispiel dazu liefert die Küchenzwiebel (*Allium cepa*)

Sobald wir eine Zwiebel schneiden, brennen uns die Augen, die Nase läuft und die Tränen fließen. Das homöopathische Mittel, soll genau diese Symptome abdecken, welche die Zwiebel beim gesunden Menschen hervorruft. Das Ähnlichkeitsprinzip bringt uns zur Schlussfolgerung, dass genau die Symptome, die das Zwiebelschneiden beim gesunden Menschen hervorruft, beim kranken Menschen ausgleicht. Sie haben Schnupfen, die Nase läuft, die Tränen fließen? *Allium Cepa* ist das Mittel der Wahl.

Die Arzneimittelprüfung am gesunden Menschen bringt uns zum Wissen über die Wirkung unseres gewählten Mittels.

Ein weiteres wichtiges Prinzip der klassischen Homöopathie ist die sogenannte Potenzierung. Samuel Hahnemann beobachtete, dass die Verabreichung von Substanzen in ihrer ursprünglichen Form die Symptome eher verschlimmerte. Falls toxische Pflanzen verabreicht wurden, konnte es sogar sein, dass sich schwerste Nebenwirkungen zeigten.

Um das zu vermeiden, verdünnte und verschüttelte er die Arzneien. Dies nennt man Potenzierung.

Auch heute arbeitet man noch nach diesem Prinzip.

Der Buchstabe, der den Potenzen voransteht, gibt die Verdünnung an:

- D-Potenz (Dezimal) 1:10
- C-Potenz (Centesimal) 1:100
- LM/Q Potenz 1: 50.000

Die Behandlung

Ganz am Anfang steht die ausführliche Anamnese, das Gespräch mit dem Patienten. Symptome und Beschwerden werden erfragt und Eigenschaften, Charakter, Befindlichkeiten und das Gemüt des Patienten spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Aufgrund dieses umfassenden Gesamtbildes sucht der Homöopath dann mit Hilfe einer Repertorisation (Abgleich mit vielen Arzneimittelbildern) das passende homöopathische Einzelmittel heraus.

Insbesondere bei chronischen Leiden ist es ratsam einen erfahrenen Homöopathen mit fundierter Ausbildung zu konsultieren.

Es kann im Rahmen der homöopathischen Behandlung zu einer sogenannten Erstverschlimmerung kommen, die aber als positives Zeichen für den Behandlungsverlauf zu werten ist.

Zögern Sie nicht damit, mich jederzeit zu konsultieren, wenn Fragen aufkommen, damit wir jederzeit auf jede Änderung angemessen reagieren können.

Ziel ist eine Behandlung der Ursache der Krankheit und nicht der Symptome.